



Sachbearbeitung	SO - Soziales		
Datum	16.01.2020		
Geschäftszeichen	SO/ZV		
Beschlussorgan	Fachbereichsausschuss Bildung und Soziales	Sitzung am 12.02.2020	TOP
Behandlung	öffentlich		GD 030/20

Betreff: Seniorenrat Ulm - Sachstandsbericht

Anlagen: -

Antrag:

Vom Bericht Kenntnis zu nehmen.

Franziska Vogel

Zur Mitzeichnung an:	Bearbeitungsvermerke Geschäftsstelle des
BM 2, C 2, OB _____	Gemeinderats:
_____	Eingang OB/G _____
_____	Versand an GR _____
_____	Niederschrift § _____
_____	Anlage Nr. _____

Sachdarstellung:

Über den Seniorenrat wurde zuletzt im Fachbereichsausschuss am 14.06.2013 (GD 272/13) und am 08.02.2017 (GD 041/17) berichtet.

Eine Gesellschaft lebt von den Menschen, die sie mitgestalten, die etwas in Bewegung bringen wollen zum Wohle aller, so die Mitglieder des Seniorenrates der Stadt Ulm. Der Seniorenrat ist Sprachrohr der fast 24.000 Seniorinnen und Senioren der Stadt Ulm. Er setzt sich seit 1977 aktiv für die Interessen der steigenden Zahl älterer Menschen in Ulm ein und weist politische Gremien, Verwaltung und andere Institutionen auf spezifische Probleme und Wünsche von Seniorinnen und Senioren hin. Denn neue Wege in der Seniorenpolitik können nur gemeinsam mit den älteren Menschen beschritten werden und es macht Sinn, von ihrer Lebenserfahrung und ihrem Wissen zu profitieren. Deshalb möchte der Vorstand des Seniorenrates „am Ohr der älteren Menschen sein“. Die Mitglieder des Seniorenrates sind ehrenamtlich tätig. Sie arbeiten überparteilich, überkonfessionell und sind an keine Weisungen gebunden.

Die Beteiligung älterer Menschen und damit auch die Absicherung von Teilhabemöglichkeiten sind fachliche Grundsätze kommunaler Seniorenarbeit. Mit einer immer größeren Zahl älterer Menschen, die zudem eine immer längere Lebenserwartung haben, kommt diesem Thema aus Sicht der Stadtverwaltung ebenfalls eine wachsende Bedeutung zu. Beteiligung muss vor Ort, individuell und somit bedarfsgerecht entsprechend der Ausgangssituation ausgestaltet werden, wie es den Leitgedanken der Sozialraumorientierung der Abteilung Soziales entspricht. In jedem Fall muss die Beteiligung von Menschen als prozesshaft begriffen werden. Beteiligungsstrukturen (Gremien, Formate) müssen regelmäßig auf ihre Wirksamkeit und Tauglichkeit hin geprüft und gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern weiterentwickelt werden.

So wurde am 24.01.19 die Struktur des Vorstandes des Seniorenrates geändert, da die Aufgaben des Vorsitzenden/der Vorsitzenden so umfangreich sind, dass sie kaum von einer Person in ehrenamtlicher Tätigkeit übernommen werden können. Die Satzungsänderung, die zwei Vorsitzende zulässt, die sich die Aufgabe teilen, war möglich, da der Seniorenrat keine "offizielle" Organisations- und Rechtsform wie z.B. ein eingetragener Verein ist, sondern nur eine Satzung hat, die die Struktur, Mitgliedschaft sowie Ziele und Aufgaben regeln.

Der 2019 neu gewählte Vorstand hat seine Prioritäten neu festgelegt. Sie möchten die Vorstellungen der einzelnen Mitglieder erfahren und sich bei Projekten von ihnen einbringen. So unterstützte der Seniorenrat den Paritätischen Wohlfahrtsverein beim Filmabend des europäischen Filmfestivals der Generationen.

Berücksichtigt werden muss bei alle dem, dass Beteiligung beim Leben im Alter nicht nur für ältere Menschen relevant, sondern ein generationenübergreifendes Thema ist. Beteiligung der einzelnen Menschen realisiert sich notwendigerweise auf Ebene des Quartiers und des Stadtteils. Daher sollen die Formate abgestimmt und angepasst auf das jeweilige Quartier sein. Die Mitwirkung der Bürgerinnen und Bürger kann dann zum Kern einer lebendigen Quartiersarbeit werden. Deshalb haben sich die beiden Vorsitzenden z.B. in der Regionalen Planungsgruppe (RPG) AG West vorgestellt.

Im neugewählten Vorstand sind:

- Maria Eichenhofer-Fröscher (Vorsitzende)
- Ruth Schumann (Vorsitzende)
- Timo Beigelbeck
- Helga Gerstmeier
- Daniel Ihle
- Halil Kaplan
- Thomas Laskowski
- Gabriele Matt
- Kornelia Menden-Gräter
- Tilmann Röhrich
- Christl Urban



Seniorenrat Ulm (Von Links: Frau Schumann, Frau Eichenhofer-Fröscher, Frau Menden-Gräter, Herr Ihle, Frau Urban, Frau Matt)

Ordentliche Mitglieder des Seniorenrates Ulm sind Vertreter der Ulmer Wohlfahrtsverbände, der Senioren- und Pflegeeinrichtungen, der verschiedenen Kirchengemeinden sowie diverser Seniorenvertretungen von Parteien, Gewerkschaften, VdK, Generationentreff und Migrantenorganisationen sowie einige wenige Einzelpersonen. Beratende Mitglieder sind Vertreter der Fraktionen des Gemeinderates, des Kreissenioresrates sowie die Stadtverwaltung.

Der Seniorenrat Ulm hat in den vergangenen Jahren folgende Aktivitäten durchgeführt bzw. war daran beteiligt:

- Projekt Zertifikat „Seniorenfreundlicher Service“
- Projekt „Ticket 63plus“, Partnerticket
- Beteiligung an der Freiwilligenmesse
- Information und Beratung zu Patientenverfügung und Vorsorgevollmachten
- Mitwirkung an den Ulmer/Neu-Ulmer Tagen für ältere Menschen
- Öffentlichkeitsarbeit durch Rundbriefe, Pressemitteilungen etc.
- Eigener Internetauftritt
- Teilnahme und Ausrichtung der Landesseniorentage und Regionaltagungen
- Projekt Fahrsicherheitstraining für ältere Menschen
- Projekt „Senioren machen Frühstück“ an der Martin-Schaffner-Schule
- Projekt „Flitzerle“ - kostenloser Hol- und Bringservice zum Arzt oder Einkaufen für bedürftige Senioren
- Projekt „Ulm bewegt sich, mach mit“ -Gymnastik für ältere Bürger im Grünen